

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 72 (2001)
Heft: 1

Vorwort: Editorial : liebe Leserinnen, liebe Leser
Autor: Ritter, Erika

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verantwortlich

Dr. Hansueli Möslé, Zentralsekretär

Redaktion

Erika Ritter (rr), Chefredaktorin
 Korrespondenzen bitte an:
 Redaktion Fachzeitschrift Heim
HEIMVERBAND SCHWEIZ
 Postfach, 8034 Zürich
 Telefax: 01 / 385 91 99

Ständige Mitarbeiter

Karin Dürr (ka); Patrick Bergmann (pb);
 Arthur Dietiker (ad), Simone Gruber (sg),
 Adrian Ritter (ar)

Redaktionsschluss:
 Jeweils am 15. des Vormonats

Geschäftsinstanz

Jean Frey Fachmedien
 Postfach 3374, 8021 Zürich
 Telefon: 01 / 448 87 55
 Telefax: 01 / 448 89 38
 E-Mail: ruedi.bachmann@jean-frey.ch

Stelleninserate

Annahmeschluß am Ende des
 Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

**Druck, Administration
 und Abonnemente
 (Nichtmitglieder)**

Stutz Druck AG, Einsiedlerstrasse 29,
 Postfach 750, 8820 Wädenswil
 Telefon: 01 / 783 99 11
 Telefax: 01 / 783 99 44

**Zentralsekretariat
HEIMVERBAND SCHWEIZ**

Lindenstrasse 38, 8008 Zürich
 Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich
 Telefax: 01 / 385 91 99
 E-Mail: office@heimverband.ch
www.heimverband.ch

Telefon Hauptnummer: 01 / 385 91 91

Zentralsekretär

Dr. Hansueli Möslé

Zentrale Dienste

Alice Huth, Leitung

Susanne Meyer, Mitgliederadministration

Bereich Dienstleistungen

Erwin Gruber, Leitung

Daria Portmann, Stellenvermittlung
 Telefon Stellenvermittlung 01 / 385 91 70
 E-Mail: stellen@heimverband.ch

Fachbereich Betagte

Lore Valkanover

E-Mail: lvalkanover@heimverband.ch**Leiter Fachbereiche****Kinder und Jugendliche****Erwachsene Behinderte****Sekretariat Berufsverband**

Daniel Vogt

E-Mail: dvogt@heimverband.ch**Redaktion Fachzeitschrift Heim**

Erika Ritter, Chefredaktorin

E-Mail: eritter@heimverband.ch

Telefon 01 / 385 91 79

Bereich Bildung

Marianne Gerber, Leitung

E-Mail: mgerber@heimverband.ch**Marcel Jeanneret, Sekretariat**

Telefon 01 / 385 91 80

Paul Gmünder, Bildungsbeauftragter

Telefon 041 / 241 01 50

Fax 041 / 241 01 51

E-Mail: pgmuender@heimverband.ch

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Herzlich willkommen im neuen Jahr.
 Nochmals und diesmals endgültig:
Herzlich willkommen im neuen Jahrtausend.
 Und: Herzlich willkommen im neuen Zeitalter beim
Heimverband Schweiz.

Herzlich willkommen im Netz! Vorerst im Seniorennetz. Demnächst auf der Homepage. Der Heimverband Schweiz ist aufgeschaltet: Er nimmt Teil am grossen globalen Markt der Öffentlichkeiten und übernimmt damit seinen Anteil an der weltweiten Verantwortung in einem neuen Spiel ohne Grenzen mit – demzufolge – neuen, grenzenlosen Standards.

Wir sind am/im Netz.
 Es steht der Welt offen, künftig unsere Kreativität, unsere Innovation, unser Wissen jederzeit abzufragen, unser Tun und unsere Entscheide zu hinterfragen. Ein Schronraum steht nicht mehr bereit. Wir stecken mitten drin im globalen Spannungsfeld und haben uns dieser Herausforderung zu stellen.

Das Heimwesen in der Schweiz hat sich künftig an allen zu messen, rückt mit der Welt per Mausklick in Lichtgeschwindigkeit näher zusammen. Die Verknüpfungen werden enger, die Verflechtungen der sozialen Systeme auch.

Ein neues Jahrtausend, ein neues Zeitalter!

Vielleicht entsteht als grosse Herausforderung der kommenden Jahrzehnte im virtuellen Netz – in Kommunikationsprozessen, die keine körperliche Anwesenheit der Gesprächsteilnehmer mehr benötigt – global die Vision einer supranationalen Institution mit der Auflage, lokal entsprechend zu handeln. Vielleicht: Mit vorerst virtuellen Möglichkeiten, als Primärschritt zur Wirklichkeit, werden soziale Prozesse künftig simuliert, dann konstruiert und vielleicht wieder verworfen und neu aufgebaut. Getrenntes zu neuen Mustern verknüpfen ...

Beinahe wie damals, als wir als Schulanfängerinnen in der «Schnurpfi» mit Wolle, Garn und Faden, mit Strick-, Häkel- und Nähnadel lernen mussten zu ver-stricken, zu verknüpfen. Dies mit dem Unterschied, dass wir mit unserem damaligen Tun keinen Anteil hatten am Aufbau einer neuen Welt-Epoche. Unser anfänglich oft «ver-stricktes» Arbeiten wies keinen Bezug auf zur weltweiten Um-Gestaltung der gesamten Gesellschaft.

Doch:

- Wir benötigten Zeit und Unterweisung. Auch heute benötigt die Gesellschaft Zeit für die Umläufe, Zeit zur Anpassung, Zeit zum Lernen.
- Heute wie damals gibt es Stärkere und Schwächere. Das Niveau der industriellen Entwicklung bietet nicht allen die selben Startchancen.
- Heute wie damals benötigt die Gesellschaft bürgerliche Versorger, damit Brot und Milch auf dem Tisch stehen, Handwerker, damit ein Dach uns schützt. Die virtuelle Welt kocht uns keinen Kaffee, deckt uns nicht zu, wenn wir krank sind und frieren. Der Mensch lebt nicht von Bites allein. Und – ohne Strom geht gar nichts.

Da ist noch was: Wachsende Abfall-Berge von Computer-Schrott wollen umweltgerecht entsorgt sein. Wir hatten damals Garnflausen wegzuräumen, Stoffreste, abgebrochene Fingernägel.

Die Gesellschaft steht am Anfang.

Der Heimverband Schweiz ebenso. Vorerst konnte das Seniorennetz aufgeschaltet werden. Schritt um Schritt werden die Homepage und die weiteren Bereiche folgen. Auch wir brauchen Zeit zum Lernen.

Sie, liebe Leserinnen und Leser, finden in der vorliegenden «Fachzeitschrift Heim» eine ganze Reihe von Beiträgen zum Thema Netz und Computer, von der Pressekonferenz (Seite 5) bis zum Computer in der Hauswirtschaft (Seite 35). Patrick Bergmann und Simone Gruber haben sich damit beschäftigt. Aber auch zu Fragen über Netz-Ethik und Netz-Moral, wie sie anlässlich eines UNESCO-Seminars in Bern erörtert wurden (Seite 8) und zu welchem die Redaktorin eingeladen war.

Und da wäre noch ein Wunsch meinerseits:

Vergessen Sie das Gespräch nicht, das direkte, von Mensch zu Mensch. Streicheleinheiten aus dem Chatraum sind nicht zu vergleichen mit der sanften Berührung einer menschlichen Hand, mit Wärme, mit Da-Sein, wenn der Andere uns braucht. Solche Kontakte lassen sich nicht per Mausklick aufschalten (Seite 14).

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und Genugtuung, wenn Sie den Heimverband Schweiz im Internet besuchen, wenn Sie uns Ihre Meinung zumailen, in den Foren mitgestalten an der neuen Welt. Es freut mich aber auch, wenn Sie, wie bisher, die «Fachzeitschrift Heim» zur Hand nehmen, um sich ausführlicher in das Geschehen zu vertiefen. Wir, von der Redaktion, bleiben für Sie das, was wir bisher waren: ein immer aktives und hoffentlich auch weiterhin kreatives Journalistenteam. Egal, ob Sie unsere Beiträge in der «FZH» in Ruhe lesen oder in naher Zukunft in Kurzform auf dem Bildschirm abrufen.

Mit herzlichen Grüßen Ihre